

Tengen

Feuerwehr übt den Ernstfall

19.11.2014



Spektakulärer Einsatz beim Bürgerzentrum in Büßlingen. Die Tengerer Wehr und die zwei Abteilungen Beuren und Büßlingen wurden zur Jahreshauptübung alarmiert

Mit einer großangelegten Hauptübung in Büßlingen hat die Freiwillige Feuerwehr Tengen mit den Abteilungen Beuren und Büßlingen ihre Leistungsstärke bewiesen. In die Übung mit eingebunden waren auch die Mitglieder des DRK-Ortsvereins Tengen. Als Einsatzort wurde das Bürgerzentrum gewählt, das traditionelle Gasthaus, das der Lindenverein in der jüngsten Vergangenheit aufwendig saniert und das Haus wieder zu einem Dorfmittelpunkt gemacht hat.

Angenommen wurde beim Übungsprojekt, dass es in dem großen Gebäude im ersten Obergeschoss durch eine Gasheizung zu einer Explosion gekommen ist, dabei zwei Menschen verletzt wurden und eine starke Rauchentwicklung für weitere Personen den Fluchtweg abgeschnitten hat. Über angebrachte Steckleitern gelangen mehrere Trupps mit Atemschutz unter der Einsatzleitung vom Büßlinger Abteilungskommandant Jürgen Maier in das Obergeschoss, um die Verletzten zu bergen und mit der Brandbekämpfung zu beginnen. Es war eine spektakuläre Übung, bei der Rauchschwaden aus den Fenstern drangen. Unter den vielen Zuschauern waren auch Bürgermeister Helmut Groß und der stellvertretende Kreisbrandmeister Andreas Egger aus Singen. Im Anschluss an die Übung wurde noch ein Verkehrsunfall simuliert, wo zwei Menschen von der Feuerwehr aus den zwei Fahrzeugen geborgen und von Notarzt Siegfried Steckkönig, der auch Mitglied der Feuerwehr Tengen ist, die Erstversorgung bei ihren Verletzungen bekamen. Der stellvertretende Kommandant von Tengen, Claus Preter, kommentierte die Übung.

Andreas Egger konnte bei der Übungsbesprechung nur Positives berichten. „Für mich war dies eine hochinteressante Übung“, so der stellvertretende Kreisbrandmeister. „Es habe alles gut funktioniert, auch der Rauchentlüfter sei an der richtigen Stelle positioniert worden“, stellte Eger fest und blickte dann zu Bürgermeister Helmut Groß und wünschte, er möge doch der Feuerwehr zu seiner Pensionierung als Bürgermeister mit einem zweiten Lüfter ein Abschiedsgeschenk machen, was von den Feuerwehrmännern durch Beifall und lautes Klatschen gut geheißen wurde.